



Nr. 34

11. Jahrgang

11. Mai 2022

Aus Gemeinderat und Verwaltung



Bild: Paul Hürlimann

Vorwort

Liebe Hemishoferinnen

Liebe Hemishofer

Seit über zwei Jahren sind wir im Banne einer Pandemie, mit welcher wir mittlerweile gelernt haben umzugehen und kaum jemand spricht mehr darüber. Nun ist der Ukraine Krieg in den Vordergrund gerückt, keiner hätte das je für möglich gehalten – ein Krieg in Europa!

Ein Mann hält die Welt in Atem:

Teures Gas, weniger Dünger, weniger Agrarprodukte, und so weiter! Putins Krieg lässt die Lebensmittelpreise steigen. Die Teuerung zieht an – Ängste einer Mega-Inflation nehmen zu. Und jetzt macht auch noch ein neues Abbauprodukt im Trinkwasser genannt TFA (Trifluoracetat) Schlagzeilen. TFA wurde auch in den meistverkauften Mineralwassern gefunden.

Alles Negativschlagzeilen – wie soll man da noch positiv bleiben?

Wir wissen alle - Angst ist ein schlechter Ratgeber.

„Wer Angst sät - will Macht ernten, aber der wird auch Widerstand erhalten“

Mein Tipp, um positiv zu bleiben:

Schalten Sie den Fernseher aus und gehen Sie wandern. Erfreuen Sie sich der Natur, da brauchen Sie nicht weit zu gehen, denn wir leben mittendrin. Vor uns der wunderschöne Rhein – hinter uns der erfrischende Wald. Wir leben an einem der schönsten Orte der Welt und diesem gilt es Sorge zu tragen.

So werden auch laufend Sanierungen in unserem Dorf durchgeführt wie beispielsweise die Erneuerung der Wasserleitung und des Deckbelages der Grabenackerstrasse. Ebenso erfolgt der Zusammenschluss der Wasserleitung mit der Gemeinde Ramsen. Diese Bauarbeiten beginnen noch diesen Monat.

Im Namen des Gemeinderates wünschen wir Ihnen schon jetzt einen schönen Sommer und viele positive und glückliche Momente.

Urs Müller, Gemeinderat

Bauwesen

Erteilte Baubewilligungen Januar – April 2022

Vereinfachtes Verfahren

Stauffer Andreas	Zaun und Sockelmauer	Im Gali 20
Bolliger Martin	neue Fenster	Dorfstrasse 1
EWG Hemishofen	Umnutzung Schulhaus	Unterdorf

Ordentliches Verfahren

WV Hemishofen	Netz-Zusammenschluss mit WV Ramsen	
Carbagas AG	mobiler Wasserstofftank	Bahnhofplatz
azemos property ag	Abbruch	Dorfstrasse 33

Baureferent, Paul Hürlimann

Bürgerrechtswesen

Mitteilung einer Einbürgerung

Mit Beschluss des Gemeinderates Hemishofen vom 22. März 2022 und des Amtes für Justiz und Gemeinden wurde Sonja Schneider, Hauptstrasse 45a, Hemishofen, ins Bürgerrecht der Gemeinde Hemishofen aufgenommen. Herzliche Gratulation!

Gemeinderat Hemishofen

Entsorgungswesen

Altpapiersammlung

Bis zur Auflösung der Hemishofer Schule haben Hemishofer Schülerinnen und Schüler in Hemishofen das Altpapier gesammelt.

Auf Anfrage hat uns die Schulreferentin Stein am Rhein für eine jährliche Zeitungssammlung in Hemishofen durch Steinermer Schülerinnen und Schüler ihre Zusage gemacht. In absehbarer Zeit wird das Altpapier aber auch in Stein am Rhein nicht mehr via Altpapiersammlung von Haus zu Haus abgeholt. Die gesammelten Papiermengen nehmen laufend ab, da die Verbraucher das Altpapier fortlaufend zum Entsorgungsplatz, zum Beispiel bei TIT Imhof AG, Stein am Rhein, mitnehmen und direkt entsorgen.

Im Jahr 2022 findet demzufolge eine Altpapiersammlung in Hemishofen statt. Das Sammeldatum der Schülerinnen und Schüler wird zu gegebener Zeit in einer INFO oder einem Flugblatt in alle Haushaltungen angekündigt.

Entsorgungsreferent, Giorgio Calligaro

Zurückschneiden von Hecken, Sträuchern und Bäumen

Gestützt auf Art. 25 Abs. 3 des Strassengesetzes (SHR 725.100) und § 15 der Strassenverordnung vom 23. Dezember 1980 (siehe nachfolgenden Auszug)*, ersuchen wir hiermit die Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer, die auf das öffentliche Strassen- und Weggebiet übergreifenden Äste und Pflanzungen jeder Art, sofern sie schädigend oder verkehrsstörend wirken, bis am

31. Mai 2022

auf das gesetzliche Mass zurückzuschneiden.

**) § 15 1 Entlang von Strassen, die vorwiegend dem Motorfahrzeugverkehr dienen, ist bei Sichthindernissen wie Bauteilen, Gegenständen, Böschungen und Pflanzen ein Abstand (gemessen ab Fahrbahnrand) von mindestens 2 m einzuhalten. Massgebend ist der strassenseitige äusserste Rand des Sichthindernisses. Bei Pflanzen ist der Abstand im Verlauf des natürlichen Wachstums jederzeit einzuhalten. Die Sicht muss bis auf eine Höhe von 4,5 m gewährleistet sein. 2 Abweichend davon beträgt der Abstand an der Kurveninnenseite: innerhalb der Bauzonen: 4m ausserhalb der Bauzonen: 6m*

Weder die öffentliche Beleuchtung noch die Verkehrssicherheit dürfen beeinträchtigt werden.

Verkehrssignale, Strassenbenennungstafeln, Hydranten sowie Schilder dürfen nicht verdeckt sein.

Der Grundeigentümer hat ausserdem die Verkehrsflächen von heruntergefallenem Reisig und Blattwerk zu reinigen.

Bei Nichtbefolgen dieses Aufrufes veranlasst der Gemeinderat das Zurückschneiden auf Kosten des Grundeigentümers.

Aus Kostengründen wird Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern empfohlen, grössere Mengen Grüngut direkt bei der Firma Imhof, zu entsorgen (kostenlos).

Strassenreferat, Giorgio Calligaro

Aus der Schulbehörde

Die Schulen im oberen Kantonsteil professionalisieren ihre Leitung. Bereits Anfang 2021 hat die Primarschule Ramsen «SLMK» (Schulleitung mit Kompetenz) eingeführt. Im Sommer 2022 folgen nun die Schulen in Stein am Rhein und führen ebenfalls SLMK ein. Dadurch verändern sich die Rollen der entsprechenden Schulbehörden, d.h. viele operative Aufgaben werden nun den Schulleiterinnen und Schulleitern übertragen. Entsprechend umfangreicher fallen der Aufgabenbereich, die Verantwortung und damit das Pensum der Schulleiterinnen und Schulleiter aus.

Auf der anderen Seite werden die lokalen Schulbehörden stark entlastet, weshalb diese personell verkleinert werden können. Im Zuge dieser Veränderung werden Rücktritte in der Schulbehörde Hemishofen nicht neu besetzt und somit die Anzahl der Mitglieder reduziert.

Es werden zukünftig nur noch zwei aktive Mitglieder verbleiben, welche die Interessen der Hemishofer innerhalb der Primarschule Ramsen und innerhalb der Oberstufe Stein am Rhein vertreten werden.

Sandra Manser wird einerseits unsere Interessen in Ramsen vertreten und sich andererseits weiterhin für den Schulbusbetrieb einsetzen. Inga Mulder wird in der Kreisschulbehörde in Stein am Rhein Einsitz nehmen.

Fabienne Damiano wird nach fünf Jahren und Remo Lobsiger nach zehn Jahren aktiver Arbeit auf Ende dieses Schuljahres zurücktreten und dadurch die Reduzierung der Schulbehörde ermöglichen.

Die Schulbehörde Hemishofen freut sich weiterhin auf eine enge Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden und wünscht den bestehenden und neuen Schulleiterinnen und Schulleiter auch in Zukunft viel Freude und Kraft bei der Ausübung dieser wertvollen Tätigkeit.

Schulbehörde Hemishofen



Start Siedlungsentwicklungsstrategie am 15. Juni 2022

Hemishofen gemeinsam entwickeln. Genau dieses Ziel verfolgt der Gemeinderat mit der Siedlungsentwicklungsstrategie, die mit der Hemishofer Bevölkerung erarbeitet werden soll. Das Startgespräch mit der Firma Dost hat im April stattgefunden. Untersucht und diskutiert wird insbesondere, welche Werte wir schützen wollen und welche Entwicklung innerhalb der geltenden Bauzonen im Zusammenhang mit Themen wie etwa Energie und Klima, Natur und Umwelt, Verkehr, Freizeit und Tourismus oder auch Alter und Generationen im Dorf sinnvoll ist und stattfinden soll.

Die Erarbeitung der Siedlungsentwicklungsstrategie ist in drei Schritten vorgesehen:

1. Analyse der Potentiale und Themen (Erhebung durch Bevölkerung und Behörde)

Im Juni werden sogenannte Ortsspionageen mit der Bevölkerung durchgeführt. Diese Entdeckungstouren dienen der Dokumentation und Analyse bestehender Stärken und Schwächen der Gemeinde. Handlungsräume, visionäre Ansätze und Potentiale sollen erkannt werden. Die Behörde kümmert sich zusätzlich um die Erhebung des Entwicklungspotentials denkmalgeschützter Gebäude und die Dokumentation der leerstehenden Häuser und Einpersonenhaushalte.

2. Durchführung einer öffentlichen Veranstaltung (Beurteilung mit Bevölkerung)

Im September erfolgen die Vorbereitung und Durchführung eines Workshops mit der Bevölkerung. Ziel ist die Diskussion, die Gewichtung und Priorisierung der Resultate aus der Ortsspionage und den Erhebungen mit und durch die Bevölkerung. Die Resultate aus dem Workshop sind optimalerweise gemeinschaftlich erarbeitete, breit abgestützte Entwicklungsvorstellungen.

3. Erstellung Bericht und Empfehlung (Arbeit durch Behörde und Planer)

Der Bericht soll bis zur Gemeindeversammlung im November vorliegen. Er beschreibt das weitere Vorgehen, zeigt das Nutzungspotential in der Bauzone und behandelt die relevanten Themen aus dem Workshop.

Machen Sie mit bei der Weichenstellung für eine gemeinschaftliche, zukunftsfähige Entwicklung von Hemishofen und merken Sie sich jetzt schon den Mittwoch, 15. Juni 2022 vor.

Um 14 Uhr starten wir bei der Gemeindekanzlei in Gruppen für die Ortsspionage. Die jüngeren Kinder werden geführt, Jugendliche und Erwachsene dürfen die Spionage in Eigenregie durchführen. Die detaillierte Einladung mit weiteren Informationen erfolgt in den kommenden Wochen mittels Flugblatt.

Wir freuen uns über rege Beteiligung und einen spannenden Austausch!

Laufende Informationen zur Siedlungsentwicklungsstrategie finden Sie unter:

www.hemishofen.ch → Suchbegriff „Siedlungsentwicklung“

Bei Fragen wenden sie sich gerne an

Linda Stoll
Gemeinde Hemishofen
l.stoll@hemishofen.ch

oder

Rachel Gaudenz
Dost Architektur GmbH
rgaudenz@dost.org

Raumplanung, Linda Stoll

Soziales

Programm altersfreundliche Gemeinde

Zeitgleich mit der Siedlungsentwicklungsstrategie nehmen wir am „Programm für altersfreundliche Gemeinden“ teil. Ramsen und Stein am Rhein nehmen ebenfalls am Programm teil und so können wir allfällige Synergien nutzen.

Die Organisation Gerontologie CH und die kantonale Fachstelle Gesundheitsförderung Schaffhausen begleiten uns ca. ein Jahr lang in einem sehr praxisnahen Analyseprozess, mit einer Schulung und Durchführung einer Ortsbegehung mit Seniorinnen und Senioren sowie der Erarbeitung von Massnahmen.

Analysethemen und mögliche Massnahmen könnten z.B. Schwachstellen bezüglich Gehweg-Sicherheit, fehlende Sitzbänke, soziale Treffpunkte oder die Verbesserung des Informations- und Beratungsangebots für ältere Menschen in der Gemeinde sein.

Der Kanton Schaffhausen übernimmt 75% der Kosten, so dass für die Gemeinde lediglich Fr. 2 500.-- anfallen. Dafür bekommen wir eine professionelle Fachbegleitung sowie ein strukturiertes Mitwirkungsverfahren.

Folgendes soll durch das „Programm für altersfreundliche Gemeinde“ erreicht werden:

Die Gemeinde...

- ... geht vernetzt und inspiriert in die Zukunft
- ... trifft strukturierte und verpflichtende Massnahmen
- ... kennt die Bedürfnisse und ist im Dialog mit der älteren Bevölkerung
- ... nimmt die Anliegen ernst und hält Versprechen

Die Einladung zur Ortsbegehung im Juni 2022 folgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Weitere Informationen finden Sie auf: <https://altersfreundliche-gemeinde.ch/>

Plattform für alle Altersfragen von Pro Senectute: <https://www.infosenior.ch>

Wir freuen uns auf diese neue Aufgabe und sind gespannt auf die Ergebnisse.

Soziales, Linda Stoll

Liegenschaften

Informationen zum Badeplatz – mobile Toilettenkabine und Brennholz



Auch in dieser Sommersaison wird wieder eine mobile Toilette beim Badeplatz aufgestellt. Von Mai bis September testen wir ein Ökotoi. Diese mobile Toilettenkabine ist aus Holz gebaut und kommt ohne Chemie aus. Man „spült“ mit Holzspänen, wodurch Flüssigkeiten gebunden und unangenehme Gerüche verhindert werden. Eine regelmässige Reinigung und das Auffüllen der Verbrauchsmaterialien sind im Service inklusive. Für weitere Informationen über das Ökotoi folgen Sie diesem Link:

<https://www.oekotoi.ch>

Wiederholt wurde festgestellt, dass der an den Badeplatz angrenzende Wald im Sommer total leergeräumt ist und auch grüne Zweige und sogar kleinen Bäume abgeschnitten werden. Die Gemeinde Hemishofen stellt deshalb neu Brennholz bei der Grillstelle am Badeplatz zur Verfügung. Das Brennholz stammt aus dem gemeindeeigenen Wald und wird vom Forstbetrieb aufbereitet



und geliefert. Ein Hinweisschild mit QR-Code ermöglicht das einfache Überweisen eines Unkostenbeitrages an die Gemeinde mittels Twint.

Liegenschaften, Linda Stoll

Natur- und Umweltschutz

Fledermäuse in Hemishofen

Wir sind in der Schweiz geschützte Tiere und teilweise vom Aussterben bedroht. Bitte geben Sie uns deshalb ein Zuhause in Hemishofen.

Im Gemeindegebiet von Hemishofen leben mindestens neun verschiedene Arten von uns. So konnten Zwerg-, Rauhaut- und Mückenfledermäuse sowie die gefährdeten Breitflügelfledermäuse, Grosse Abendsegler und Grosse Mausohren, sowie die mit ihnen verwandten Bart- und Wasserfledermäuse und, ganz erfreulich, auch die vom Aussterben bedrohten Langohren nachgewiesen werden. Zusätzlich werden noch weitere Arten vermutet, wir Fledermäuse fühlen uns am Rhein, an Bächen und in vielfältigen Grünstrukturen, wie beispielsweise Hecken, Obstgärten oder Waldränder wohl. Für unsere Wochenstuben bevorzugen wir Gebäudefassaden und Bäume.

Daher laden wir Sie ein, liebe Hemishoferinnen und Hemishofer, zu prüfen, ob nicht ein Fledermauskasten auch an Ihrer Haus- oder Schopffassade einen geeigneten Platz finden könnte.

Schöne Fledermauskästen aus Holz erhalten Sie kostenlos am Schalter der Gemeindekanzlei Hemishofen. Vielen, herzlichen Dank, dass Sie uns unterstützen!

Standorte für Fledermauskästen:

Südost bis Nordwest als bevorzugte Ausrichtung, Nordwest bis Ost möglich, Nord grundsätzlich vermeiden. Bei großer Hitze im Sommer kann ein kühler Hangplatz überlebenswichtig werden. Höhe, ab 3 – 5 m aufwärts, aber bitte auf freien Anflug achten, damit die Fledermäuse vor dem Kasten schwärmen können.

- **Gebäude-Ecken** scheinen attraktiver zu sein als eine Anbringung mitten auf einer Fassade.
- **Fledermäuse meiden Licht**, es darf daher keine Beleuchtung auf die Kästen fallen!
- Achten Sie bitte darauf, dass die Quartiere **im Windschatten** montiert werden. Auf Zugluft reagieren Fledermäuse sehr empfindlich und die Kästen werden nicht angenommen.
- Wichtig ist es, die Kästen **gut zu befestigen**, damit sie bei Wind nicht wackeln. Hin und her wackelnde Kästen werden von Fledermäusen gemieden und zum anderen dürfen die Kästen nicht herunterfallen und andere dadurch gefährden.

Noch eine Bitte: Übermitteln Sie der Gemeindekanzlei ein Bild des Standortes und die dazugehörigen Koordinaten (kanzlei@hemishofen.ch). So können die Fledermäuse, sofern sie sich denn auch in den Kästen niederlassen beobachtet und registriert werden.

Original Hemishofer Fledermauskasten



© Holzmanufaktur Hemishofen

Beispiele fürs Anbringen von Fledermauskästen

Falsch !!



Richtig:

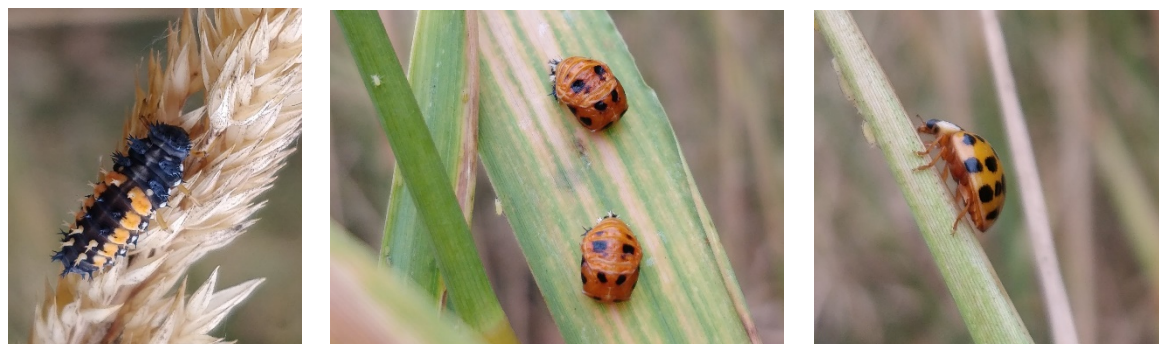


Natur- und Umweltschutz, Linda Stoll

Natur- und Umweltschutz

Natur vor der Haustür

Der Frühling hat schon viele von uns nach draussen und in den Garten gelockt. Auch die kleinsten Gartenbewohner sind aus der Winterstarre erwacht und freuen sich über die wärmere Jahreszeit. Durch verschiedene Strukturen in ihrem Garten unterstützen Sie Nützlinge, wie z.B. den Marienkäfer. Er ist ein kleiner, aber feiner Helfer im Garten, denn am liebsten frisst er Läuse. Es gibt noch unzählige weitere Nützlinge, von welchen Sie profitieren können. Nehmen Sie aber Rücksicht auf die kleinen Tierchen, denn eines vertragen Sie gar nicht: Pflanzenschutzmittel. Diese töten nicht nur das Futter für die Nützlinge, sondern sind auch für sie selber giftig. Wählen Sie alte und robuste Pflanzensorten aus. Diese sind an unsere Umgebung angepasst und halten auch trockene oder nasse Perioden besser aus. Der Einsatz von Gift kann minimiert werden.



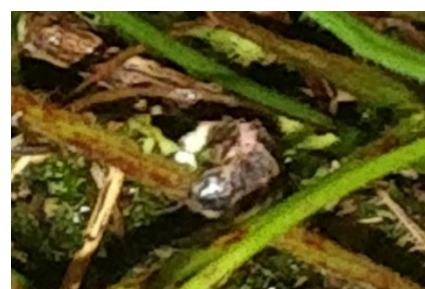
verschiedene Stadien eines Marienkäfers – von der Larve zum adulten Insekt (Fotos Linda Stoll)



Frisch geschlüpftes Widderchen mit verlassenen Kokon (Foto Linda Stoll)

Von vielfältigen Strukturen profitieren die unterschiedlichsten Tiere und Pflanzen. Wagen Sie einen Versuch und lassen Sie Teile der Wiese lang oder sogar das ganze Jahr stehen. Beobachten Sie, wer davon profitiert und experimentieren Sie. Im eigenen Garten konnten wir beobachten, wie die Raupen des Sechsfleck Widderchens bis in den Herbst hinein am Hornklee fressen und sich dann an langen alten Grashalmen verpuppten. Der Kanton Schaffhausen hat zum Schutz der Widderchen einen kantonalen Aktionsplan erstellt. Mehr Informationen auf www.sh.ch (im Suchfeld den Begriff Widderchen eingeben).

Im Sommer 2021 wurden wir mit einer weiteren grossen Überraschung belohnt: der Leuchtkäfer, im Volksmund Glühwürmchen genannt, hat den Weg zu uns ins hohe Gras gefunden. Die flugunfähigen weiblichen Leuchtkäfer benutzen ihre Lichtsignale, um Paarungspartner anzulocken. Dafür kriechen sie auf hochragende Strukturen, z.B. hohe Grashalme, um von den fliegenden Männchen entdeckt zu werden. Künstliche Lichtquellen irritieren die Leuchtkäfer bei der Partnersuche. Halten Sie daher ihre Umgebung möglichst dunkel, auch andere Tiere wie Fledermäuse und Insekten werden davon profitieren. Leuchtkäfer sind engagierte Nützlinge: ihre Larven ernähren sich von Schnecken. Weitere Informationen: <http://leuchtkäfer.ch>



Leuchtkäfer, Art unbekannt (Foto Linda Stoll)

Gartengeschichten

Eingesandt von Renate Bachmann, Oberdorfstrasse 5

Der Garten als Lebensraum ist ein Thema, das mir unter den Nägeln brennt. Als Kundengärtnerin darf ich viele verschiedene Gärten betreten. Seit einigen Jahren bin ich selbst glückliche Besitzerin eines Gartens, in dem ich vieles ausprobieren und ständig dazulernen kann.

Ich verwende in meinem Garten sowohl einheimische als auch gezielt "fremde" Pflanzen, Stauden und Gehölze mit "Wildcharakter", Insektenweiden. Mit Gärten können wir wertvolle Oasen schaffen für viele verschiedene Tierarten. Oft schaue ich im Garten staunend das Gewusel auf den Blüten an. Das macht Freude und zeigt, dass wir sehr wohl auch auf kleinen Flächen einen Beitrag zugunsten der Natur leisten können.



Agastache rugosa 'Blue Fortune', darauf tummeln sich gleich ganze Gruppen von Widderchen, und es werden jedes Jahr mehr.

Foto: Renate Bachmann

Eine Kuckucksbiene auf einer Clematisblüte (Sorte unbekannt)

Foto: Renate Bachmann



Was gibt es aus Ihrem Garten zu berichten?

Wenn Sie mögen, dann schicken auch Sie ein Foto mit kurzem Beschrieb an l.stoll@hemishofen.ch. In der nächsten Gemeindeinfo wird ihr Beitrag in der Rubrik Gartengeschichten publiziert.

Natur- und Umweltschutz, Linda Stoll

Gewässer

Veranstaltungshinweis – Exkursion an den Hemishoferbach

Am 10. September 2022 findet in Stein am Rhein / Hemishofen eine Exkursion zum Thema Revitalisierung statt.



Vom Rhein zum Dorfbach – Eine ehemalige Aushubdeponie wird zum ökologisch wertvollen Riedgebiet und ein verbauter Dorfbach wieder zum Lebensraum für Natur und Mensch. All dies lässt sich innerhalb nur weniger Kilometer entlang von Rhein und Hemishoferbach beobachten.

Erleben Sie die grosse Bandbreite möglicher Revitalisierungsformen und erfahren Sie, wie wir der Natur im Grossen und Kleinen wieder etwas zurückgeben. Eine Exkursion so vielfältig, wie die Artenvielfalt vor Ort.

Anmeldung bis 2. September auf: <https://aquaviva.ch/de/angebot/veranstaltungen>

Begleitung	Jürg Schulthess, Kanton Schaffhausen Linda Stoll & Marco Stoll, Gemeinde Hemishofen Alvaro Baumann, Aqua Viva
Treffpunkt	13.30 Uhr, Schiffflände Stein am Rhein
Ende	Ca. 17.00 Uhr, Bahnhof Stein am Rhein
Ausrüstung	Wetterangepasste Kleidung, gute Schuhe
Anmeldung	Bis 2. September 2022, begrenzte Personenzahl
Kosten	Mitglieder: Fr. 30.– (Paare: Fr. 50.–) / Nichtmitglieder: Fr. 40.– (Paare: Fr. 70.–) / Kinder ab 6 Jahren: Fr. 10.–

Gewässer, Linda Stoll

Personelles

Wechsel im Steuerkatasteramt Hemishofen

Aufgrund der Vakanz im Steuerkatasteramt Hemishofen per 30. September 2022, wurde Corinne Cantieni als Nachfolgerin von Michèle Müller-Hatt, welche dann ihre Pensionierung antreten wird, neu angestellt.

Gemeinderat

Steckbrief Corinne Cantieni

Mein Name ist Corinne Cantieni und ich bin 52 Jahre alt. Aufgewachsen bin ich in Stein am Rhein und habe dort die Schule besucht. Ich habe zwei erwachsene Töchter und lebe seit einigen Jahren in Hemishofen.

In meiner Freizeit geniesse ich den Ausgleich mit meinem Hobby Nähen und Modedesign, ausserdem liebe ich die Natur und verbringe gerne Zeit mit meinen Liebsten.

Mit einem Teilzeitpensum arbeite ich als Verwaltungsangestellte in einer Gemeindeverwaltung und werde ab dem 1. Oktober 2022 zusätzlich als Steuerkatasterführerin in Hemishofen tätig sein. Ich freue mich sehr für die Gemeinde Hemishofen arbeiten zu dürfen und diese neue Aufgabe zu übernehmen.



Corinne Cantieni

Unsere ukrainischen Gäste im Schulhaus

Die Ukrainischen Staatsangehörigen bedanken sich insbesondere bei der Hemishofer Bevölkerung für die herzliche Aufnahme und auch für die spontane und vielfältige Unterstützung der freiwilligen Helferinnen und Helfer. Es ist den Frauen und Müttern ein grosses Anliegen, dafür zu danken, dass sie mit Ihren Kindern und Angehörigen im Schulhaus Hemishofen einen angenehmen und ruhigen Aufenthaltsort gefunden haben. Ausserdem drücken die Aufenthalterinnen auch für die praktischen Spenden, in Form von Kleidern, Bastel- und Verbrauchsmaterial auf diesem Weg ihre grosse Dankbarkeit aus.

Einige Ukrainische Frauen sind auch auf der Suche nach einer Arbeit. Gerne übernehmen sie temporäre Arbeiten in Hemishofen und Umgebung.

Aktuell werden noch ein paar wenige Dinge gesucht:

- Kochdeckel für Pfanne, 28 cm Durchmesser
- Einige Rollkoffer (*genaue Anzahl klären wir noch ab-ihre Koffer gingen auf der weiten Reise kaputt*).
- 3 Yogamatten

Mitteilung und Kontakt an Violette Tanner, Hemishofen violette.tanner@sunrise.ch



Feuerwerk ohne Böller am 1. August 2022



Jeder Knall von Böllern kann insbesondere Ukrainische Flüchtlinge an traumatische Ereignisse in ihrem Heimatland in Erinnerung rufen.

Bitte verzichten Sie doch auf freiwilliger Basis auf solche Knallkörper und freuen Sie sich über stilles Feuerwerk!

Schaffhauser Ferienpass 2022



Aktuell läuft die Planung für das Programm «Schaffhauser Ferienpass 2022». Wir freuen uns!

Das Sommerferienprogramm für Kinder und Jugendliche ab 6 bis 16 Jahren ist während den Schaffhauser Sommerferien von Samstag, 9. Juli bis Sonntag, 14. August 2022 gültig.

Alle schulpflichtigen Kinder ab 6 Jahren (Schuleintritt Sommer 2022) bis 16 Jahren (Austritt Orientierungsschule), wohnhaft im Kanton Schaffhausen und in den angrenzenden Gemeinden Basadingen-Schlattingen, Büsingen, Dachsen, Diessenhofen, Feuerthalen-Langwiesen, Flurlingen, Kaltenbach, Laufen-Uhwiesen und Schlatt dürfen teilnehmen.

Der Ferienpass kostet Fr. 55.— und gilt während den fünf Sommerferien-Wochen (Kt. Schaffhausen) als Eintritt in alle Badeanstalten der Region, als Abo auf den Ostwind-Zonen 810 bis 848 für Bus, Bahn und Schiff und als Eintritt in die FerienStadt (3.+4. Woche) für Kinder bis 12 Jahren. Diverse Gutscheine liegen bei und können während den Sommerferien eingelöst werden.

Ferienpass kaufen und Aktivitäten wünschen

Mit dem Ferienpass können über 130 verschiedene Aktivitäten gratis besucht werden, für die jedoch eine Bewerbung notwendig ist. Ganz wenige Veranstaltungen verlangen einen zusätzlichen Beitrag seitens der Teilnehmer.

Der Kauf des Ferienpasses und die Bewerbung für die Aktivitäten starten ab Donnerstag, 26. Mai bis Sonntag, 12. Juni, 12 Uhr, online über die Internetplattform www.shferienpass.ch

Die Zuteilung zu den Aktivitäten erfolgt ab 13. Juni für alle Kinder und Jugendliche gleichzeitig. So ist eine faire Verteilung zu den Aktivitäten gewährleistet. Weitere Informationen auf www.shferienpass.ch

Bei Fragen hilft das Ferienpass-Team gerne weiter: Tel. 079 318 68 02 oder per Mail an info@shferienpass.ch

Informationsveranstaltung mit Passverlosung

Eine Informationsveranstaltung mit Verlosung von 10 Ferienpässen durch unsere Hauptsponsoring, der Schaffhauser Kantonalbank ist für Mittwoch, 25. Mai um 14 Uhr geplant. Weitere Informationen folgen auf Ferienpass-Website www.shferienpass.ch



Feuerwehr Stein am Rhein – Hemishofen und Feuerwehr Ramsen



14. Mai 2022

Frühlingshauptübung der Feuerwehren Stein am Rhein - Hemishofen, Ramsen - Buch und der Jugendfeuerwehr

Am Samstag, den 14. Mai 2022 findet vormittags die jährliche Frühlingshauptübung in Hemishofen statt. Die Übung wird von den beiden Feuerwehren im oberen Kantonsteil gemeinsam bestritten und beinhaltet verschiedene Posten. Das Motto dieser Übung ist voneinander lernen, gegenseitiges Kennenlernen und Kontakte knüpfen.

Interessierte dürfen die Übung gerne besuchen. Der Treffpunkt ist beim Feuerwehr Magazin Hemishofen. Ab dort startet um 10:15 ein geführter Rundgang vorbei an den zahlreichen Posten, wo man die Angehörigen der beiden Verbandsfeuerwehren (ADF) im Training erleben kann. Ein gutes Schuhwerk und passender Witterungsschutz werden empfohlen.

Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen aus der Bevölkerung.

Herzliche Grüsse aus den Feuerwehren

Marianne Fritschi, Feuerwehr Stein am Rhein – Hemishofen

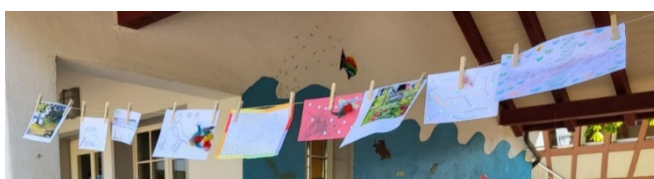
Aus den Vereinen

Verein Schulhaus Hemishofen – 1. Mai Feier 2022

Ein Prachtstag mit tollen Begegnungen und Eindrücken bleibt in bester Erinnerung. Einfach schön und rundum gelungen, dank vielen engagierten Freiwilligen und interessanten Gästen.



„Es war einmal“ – die Filmpremiere des Dokumentarfilms von Hansueli Holzer mit Ruth Düringer und ihrem Mann im Interview über die Zeit als Wirtin im Restaurant Bacchus.



„Gottfried“

Ganz herzlichen Dank unserem überraschenden Sponsor: Gottfried Bier, Hemishofen

Auflösung des Vereins viva – für ein lebendiges Hemishofen

Im Januar 2022 haben wir von



uns dazu entschieden, unseren Verein per sofort aufzulösen.

Wir hatten sehr viel Spass daran, dem Dorf etwas Leben einzuhauchen, mit unserem Wiederaufleben des «Schüürfäschts».

Doch nun ist die Zeit gekommen, wo wir vier Frauen (Fabienne Damiano, Sandra Manser, Andrea Bieri & Linda Stoll) uns weiter orientieren, und uns die Zeit leider fehlt, dem Namen des Vereins gerecht zu werden.

Wir danken allen für die regen Besuche an unserm Schüürfäscht, und allen Helfern/innen und Sponsoren, die uns tatkräftigt unterstützt haben.

Unser erarbeitetes Vereinsvermögen haben wir an die Vereine weitergegeben, die unser Dorf auch in Zukunft noch mit Leben bereichern werden.

Wir haben mit unserem Vereinsvermögen, zu je einem Drittel folgende Vereine unterstützt: www.Helft-uns-Helfen.ch, welche unser Dorf jedes Jahr mit einer super, großartigen Beachparty bereichert, den Gemischten Chor Hemishofen, der uns, wenn möglich jedes Jahr mit ihrem Gesang und einer Theatervorstellung zum Schmunzeln anregt und den neu gegründeten Verein Schulhaus Hemishofen den wir gerne beim Gedeihen unterstützen.

Wir wünschen allen Einwohnerinnen und Einwohnern einen wunderschönen Frühling und hoffen auf einen prachtvollen Sommer.



Fabienne, Sandra, Andrea & Linda

Kann das wirklich sein: Windräder als Klimakiller?

Vogel-, Fledermaus -und Insektenschlag, Schattenwurf und Infraschall sind bislang die bekanntesten Argumente gegen Windkraftanlagen. Und jetzt auch das noch: Forscher in den Niederlanden, den USA, in Kanada und China haben, war in einer überregionalen Zeitung zu lesen, ermittelt: Große Windturbinen sind mitverantwortlich für Dürre und Erderwärmung...

Unter ihnen die profilierte US-amerikanische Geo-Ingenieurin Christine L. Archer und der kanadische Wissenschaftler David W. Keith.

Sie und andere Wissenschaftler hätten den Dürre-Effekt durch Verwirbelung hinter den Windrädern nachgewiesen, was als Nachlauf oder wie im Englischen als Wake-Effekt bezeichnet wird. Er entstehe, wenn die Luftströmung vor den Windrädern gebremst und dahinter verwirbelt werde, so dass eine lange Wirbelschleppe entstehe. Je nach Ausbaustufe sorgten die Rotatoren der Turbinen für Niederschlagsverluste und höhere Temperaturen.

Für das Wissenschaftsportal „scinexx.de“ hatten deutsche Wissenschaftler ermittelt, dass die 1300 auf See und 29000 (Stand 2018) an Land installierten Windenergieanlagen in Deutschland bereits einen zusätzlichen Temperaturanstieg von 0,27 Grad Celsius innerhalb der letzten fünf Jahre bewirkten. An jedem großen Windpark werde der Atmosphäre, besonders im Sommer, Feuchtigkeit entzogen, der Boden zusätzlich erwärmt. Nachgewiesen habe dies eine im April 2019 veröffentlichte Untersuchung an der niederländischen Uni Wageningen.

Die Vorstellung, Windkraftanlagen könnten die Folgen des Klimawandels für Deutschland erheblich verschärfen, ist derzeit in der öffentlichen Wahrnehmung abwegig. Der politische Wille laufe in eine andere Richtung. Auch in China, wo man, wie hierzulande, keine Hindernisse wünscht. Was aber, wenn sich die negativen Effekte der Windparks nicht mehr verleugnen lassen? Der Widerstand gegen den Neubau von Windrädern dürfte sich erheblich verstärken.

Die Nordthüringer Online-Zeitungen werden sich mit dieser Thematik weiter beschäftigen.
Anton Adlerauge (Autor: red, Nordthüringer Online Zeitung)



**Visualisierung
geplante Windräder
Chroobach,
Hemishofen**

© Ulrich Bielefeld,
Landschaftsarchitekt Überlingen

Ein langer Weg bis zur Zonenplanänderung

Für die auf dem Chroobach bei Hemishofen vorgesehenen vier Grosswindräder ist eine Zonenplanänderung nötig. In der bestehenden Waldzone sind Zonen für Windenergie auszuscheiden. Wie so ein Verfahren abläuft, weiss Raumplaner Konradin Winzeler.



Eine Visualisierung des Windkraftprojekts Chroobach von einem Standort zwischen Buch und Ramsen her gesehen. BILD ZVG



«Es muss einfach alles Platz haben, also Zufahrtstrassen, Fundamente, Betriebsgebäude.» Konradin Winzeler
Raumplaner Schaffhausen

Thomas Martens

HEMISHOFEN. Nachdem der Kanton Schaffhausen die Standortgemeinde Hemishofen unter Druck gesetzt hatte, will sie nun doch selbst das Zonenplanänderungsverfahren für das Windenergieprojekt Chroobach in die Wege leiten (SN vom 3. März). Dabei handelt es sich um ein mehrstufiges, kompliziertes Verfahren, wofür vor allem in kleinen Gemeinden in der Regel externe Planungsbüros beauftragt werden. Was es dabei zu beachten gilt und wie so ein Verfahren abläuft, skizziert auf Anfrage Konradin Winzeler von Winzeler + Bühl, Büro für Raumplanung und

Regionalentwicklung, in Schaffhausen.

«Gemäss Verfassung der Eidgenossenschaft ist die Raumplanung Sache der Kantone», sagt Winzeler. Der Bund gibt daher im Raumplanungsgesetz (RPG) nur die wichtigsten «Leitplanken» vor. Die Kantone legen gemäss Auftrag aus dem RPG in den Kantonalen Richtplänen (KRP) ihre Ziele, Umsetzungsmassnahmen und Aufträge an die Gemeinden fest. «Der KRP ist behördenverbindlich, das heisst, die kantonalen und kommunalen Behörden müssen sich daran halten», so Winzeler. Die Gemeinden sind gemäss RPG für die Nutzungsplanung zuständig. Diese besteht aus dem Rahmennutzungsplan (Zonenplan und Bauordnungen) und allenfalls weiteren Plänen. Diese Pläne wiederum sind grundeigentümerverbindlich.

Konkreter Auftrag für die Gemeinde

Der Chroobach wurde vom Kanton Schaffhausen im Kantonalen Richtplan als Standort für Windenergie festgelegt. «Damit hat der Kanton gesagt, wie er beim Thema Windenergie vorgehen will», sagt Winzeler und ergänzt: «Im KRP lautet der konkrete Auftrag an die Standortgemeinde Hemishofen, dass jetzt die Nutzungsplanrevision gestartet werden soll.» Dazu gehören die Schaffung einer Windenergiezone und die entsprechenden Bestimmungen in der Bauordnung. Der Gemeinderat muss also die erforderlichen Planungen aufgleisen. «Ein Büro zeichnet die Zonenplanänderung, fasst die nötigen Bestimmungen und legt den Entwurf dem Gemeinderat zusammen mit einem Planungsbericht vor», fasst Winzeler zusammen. Im Planungsbericht sei insbesondere aufzuzeigen, was der Grund für die Zonenplanänderung ist und wie vorgegangen wird. In einer umfassenden Interessenabwägung sei zudem darzulegen, warum diese Lösung gewählt wurde.

Der Gemeinderat entscheidet dann, ob er es so haben will oder ob das Büro Änderungen vornehmen muss. Hat der Gemeinderat grünes Licht gegeben, müssen die Pläne dem Kanton zur Vorprüfung vorgelegt werden. «Hier werden die Pläne auf Rechtmässigkeit und Zweckmässigkeit geprüft», sagt Winzeler. Das Planungs- und Naturschutzamt schickt die Pläne bei den jeweiligen Amtsstellen in die Vernehmlassung, die Ämter erstellen einen Mitwirkungsbericht, der dann wieder ans Planungs- und Naturschutzamt zurückgeht. Dieses macht einen Prüfbericht, in dem es heisst, ob eine Genehmigung in Aussicht gestellt werden kann oder noch Anpassungen vorgenommen werden müssen. Wie Winzeler weiter ausführt, müsse auch die Mitwirkung gewährleistet werden, «in geeigneter Weise, wie es im Baugesetz heisst». Dabei müsse der Gemeinderat entscheiden, ob er nur das gesetzlich vorgeschriebene Minimum zulassen möchte oder er darüber hinausgeht, um möglichst alle Beteiligten und Betroffenen mit ins Boot zu holen: «Man könnte eine Informationsveranstaltung machen und eine Vernehmlassung durchführen, um Stellungnahmen einzuholen.»

Rechtsmittel möglich

Nachdem die Unterlagen aufgrund der Vorprüfung und Mitwirkung angepasst worden sind, muss der Gemeinderat erneut darüber befinden und dann die Pläne für 30 Tage in die öffentliche Auflage des Einwendungsverfahrens bringen. «Da können Einwendungen gemacht werden, das ist noch kein Rechtsmittel», erklärt Winzeler und fügt hinzu: «Der Gemeinderat muss dann entscheiden, wie er mit den Einwendungen umgeht.» Bei grösseren Änderungen und Anpassungen müssten die Pläne erneut aufgelegt werden. Ist dies nicht der Fall, muss der Gemeinderat einen Bericht über die Einwendungen machen und die Pläne vor die Gemeindeversammlung bringen, weil eine Nutzungsplanung nicht von der Exekutive, also dem Gemeinderat, sondern von der Legislative, den Stimmbürgern, erlassen wird. Wenn die Pläne angenommen worden sind, müssen sie für 20 Tage in die Rekursauflage gebracht werden. In diesem Zeitraum kann man beim Regierungsrat Rekurs erheben. «Irgendwann muss man ja mal die Chance haben, Rechtsmittel ergreifen zu können», sieht Winzeler darin einen guten Grund. Dass dies erst nach der Gemeindeversammlung vorgesehen ist, macht für ihn durchaus Sinn: «Die Mehrheit der Stimmbürger könnte ja anders entscheiden, als es die Vorlage vorgesehen hat, womit eine vorzeitige Einsprache hinfällig werden könnte.» Gegen den Entscheid des Regierungsrats, Stattgabe der Rekurse oder Genehmigung der Pläne kann man vor dem Obergericht Beschwerde einlegen. Ansonsten ist die Zonenplanänderung, also die neuen Zonen mit den entsprechenden Bestimmungen in der Bauordnung, rechtskräftig. «Damit ist die Grundlage geschaffen, das Bauprojekt einzureichen und das Baubewilligungsverfahren in die Wege zu leiten», so Winzeler.

Gut Ding will Weile haben

Angesichts der Komplexität eines solchen Verfahrens kann eine Zonenplanänderung nach seiner langjährigen Erfahrung gut und gerne anderthalb bis zwei Jahre dauern: «Es heisst immer, eine Planung dauert lange. Das ist auch so, aber nicht, weil wir Planer langsam arbeiten, sondern weil allein die Vorprüfung in den Ämtern ein halbes Jahr geht.»

Bei einer solchen Planung mache man die Nutzungszonen natürlich nur so gross, wie man sie braucht. «Es muss einfach alles Platz haben, also Zufahrtstrassen, Fundamente, Betriebsgebäude», sagt Winzeler. In der bestehenden Waldzone könnten also exakt die nötigen Flächen ausgespart werden: «Das machen wir alles am Computer, wir nehmen die offiziellen Daten der amtlichen Vermessung, die auf dem Geoportal Schaffhausen abrufbar sind. Da ja bereits zahlreiche Pläne bestehen, mit Steigungen und Gefälle, muss man sich das Gelände vor Ort eigentlich nicht anschauen.»

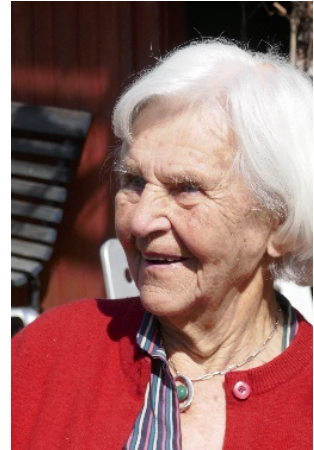
Parallel zum Zonenplanverfahren läuft die Umweltverträglichkeitsprüfung. «Sie ist kein eigenständiges Verfahren», so Winzeler. Die Untersuchung nehmen Spezialisten vor, entweder im beauftragten Planungsbüro oder in Fachbüros. Sollte hierbei festgestellt werden, dass der Bau von Windenergieanlagen auf dem Chroobach irgendwelche seltenen Tiere oder Pflanzen beeinträchtigt oder gar in ihrer Existenz bedroht, dann geht es gemäss Winzeler ganz schnell: «Wenn es nicht umweltverträglich ist, dann ist das Projekt gescheitert.»

Zu guter Letzt:

101. Geburtstag – wir gratulieren

Bei schönstem Frühlingswetter durfte Frau Hilda Guhl ihren 101sten Geburtstag im Kreise ihrer Familie feiern. Wir gratulieren herzlich und wünschen ihr weiterhin alles Gute, Gesundheit und viele sonnige Stunden in ihrem schönen Haus und Garten!

Gemeinderat Hemishofen



Dorfchronik Hemishofen

Verkauf am Schalter der Gemeinde

Die Gemeinde bietet Dorfchroniken zum Verkauf (Autor Hermann Tanner, sel.). Die Chronik umfasst 159 Seiten. Sie kann gegen einen Unkostenbeitrag von 20.— Franken am Schalter der Gemeindekanzlei bezogen werden.

Gedicht

**Lasst das Lärmen,
lasst die laute Stadt!
Wandert in die Weite,
trinkt euch augensatt!**

**Sehr die Knospen schwellen
heimlich Blatt für Blatt,
leuchtend wie ein Lächeln,
das noch Glauben hat.**

**Pfingsten! Lasst die Seele
tiefen Atem tun,
dass er ihr nicht fehle,
in sich selbst zu ruhn.**



Foto Ch. Blank

Hermann Claudius

(Hermann Claudius wurde am 19. Oktober 1878 in Langenfelde in der Nähe von Hamburg geboren. Er war von 1900 bis 1934 Volksschullehrer und anschließend freier Schriftsteller)



Füürli-Treff

Jeden letzten Donnerstag im Monat zünden wir ein Feuer an.

Ab 19.00 Uhr kann man vorbei schauen, am Feuer stehen und sich austauschen.

Damit es unkompliziert und einfach bleibt, werden Getränke und Snacks selbst mitgebracht. Wer möchte, darf gerne auch etwas für aufs Feuer mitbringen.

Der Füürli-Treff findet nur bei trockener Witterung statt.

Wir freuen uns auf gemütliche Abende am Feuer.

Verein Schulhaus Hemishofen

Termine 2022:

27.01.2022	Schulhausplatz
24.02.2022	Schulhausplatz
31.03.2022	Schulhausplatz
28.04.2022	Badeplatz
26.05.2022	Badeplatz
30.06.2022	Badeplatz
28.07.2022	Badeplatz
25.08.2022	Badeplatz
29.09.2022	Badeplatz
27.10.2022	Schulhausplatz
24.11.2022	Schulhausplatz
29.12.2022	Schulhausplatz

Termine

15. Mai 2022	Eidg. und Kant. Volksabstimmung
15. Mai 2022	Verein zur Erhaltung der Bahnlinie Etzwilen – Singen (VES) Dampfbusfahrten, https://www.etzwilen-singen.ch/sonderfahrten
14. Juni 2022	Gemeindeversammlung, 20.00 Uhr, MZH
15. Juni 2022	Siedlungsentwicklungsstrategie – Ortsbegehung/Ortsspionage
19. Juni 2022	Verein zur Erhaltung der Bahnlinie Etzwilen – Singen (VES), Dampfbusfahrten, https://www.etzwilen-singen.ch/sonderfahrten/
03. Juli 2022	Reformierte Kirchgemeinde Stein am Rhein – Hemishofen Rheingottesdienst
09. Juli 2022	Verein Helft-uns-helfen, Beach-Party 2022, https://helft-uns-helfen.ch/2022/04/30/9-juli-2022-beachparty-hemishofen/
1. August 2022	Anlass organisiert vom Gemischten Chor Hemishofen
im Sept. 2022	Siedlungsentwicklungsstrategie – Workshop
04. Sept. 2022	Verein zur Erhaltung der Bahnlinie Etzwilen – Singen (VES) Dampfbusfahrten
25. Sept. 2022	Blankotermin Abstimmung Dampfbusfahrten, https://www.etzwilen-singen.ch/sonderfahrten
02. Oktober 2022	Vereins zur Erhaltung der Bahnlinie Etzwilen – Singen (VES), Dampfbusfahrten
22. November 2022	Gemeindeversammlung
27. November 2022	Blankotermin Abstimmung Füürli-Treff (siehe oben)

Impressum

Herausgeber/Redaktion:	Gemeinderat Hemishofen
Zuschriften/Beiträge/Inserate:	Gemeindekanzlei kanzlei@hemishofen.ch
Layout:	Charlotte Blank Andres

Nächste, reguläre Ausgabe der Hemishofer Gemeinde Info:

Annahmeschluss Beiträge:	07. September 2022
Erscheinungsdatum:	14. September 2022

Hinweis für eingereichte Beiträge: Sie erhalten für jeden eingereichten Beitrag eine Empfangsbestätigung zu Ihrer Kontrolle (Beiträge bitte elektronisch einreichen).

Der Herausgeber behält sich vor, Texte zu kürzen oder anzupassen. Über die Publikation von Beiträgen entscheidet der Herausgeber. Der Inhalt eines Leserbriefes muss nicht die Meinung der Redaktion widerspiegeln. Für die Richtigkeit des Inhaltes ist alleinig die Autorin oder der Autor verantwortlich.

Per- und polyfluorierte Alkylsubstanzen (PFAS):

Eine neue Herausforderung für Umweltämter und die Lebensmittelüberwachung?

Besitzen Sie eine Regenjacke oder eine Teflonpfanne? Dann lassen sich sicher auch in ihrem Haushalt per- und polyfluorierte Alkylsubstanzen (PFAS) finden. Geschätzt wegen ihrer nützlichen und vielfältigen Eigenschaften wird diese Gruppe von künstlich hergestellten chemischen Verbindungen in zahlreichen Produkten eingesetzt (z.B. in Textilien, in Haushaltswaren, zur Brandbekämpfung, in der Autoindustrie, in Lebensmittelverpackungen, im Bauwesen, in der Elektronik, in Skiwachs). Die Stoffgruppe umfasst mehr als 4700 verschiedene Verbindungen.

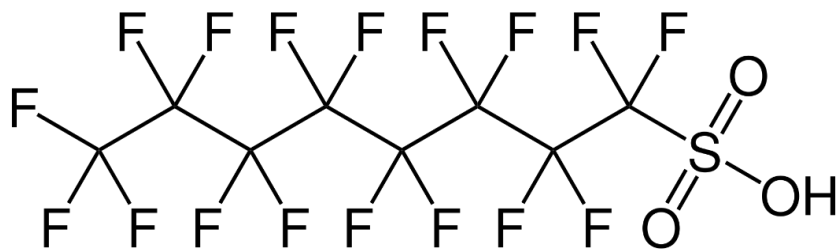
Am besten untersucht sind die Perfluorooctansäure (PFOA) und die Perfluorooctansulfonsäure (PFOS), deren Anwendungen heute mittlerweile wegen ihrer schlechten Abbaubarkeit grösstenteils verboten sind. Ihren Platz nehmen neue, ebenfalls fluorierte Produkte ein. Durch die vielfältige Anwendung finden PFAS nicht nur den Weg in verschiedene Umweltkompartimente, sondern werden auch von uns Menschen aufgenommen (z.B. über Lebensmittel). Die Europäische Lebensmittelbehörde EFSA hat im Jahr 2020 vier PFAS neu bewertet. Überraschenderweise lag dabei die hergeleitete sogenannte "tolerierbare wöchentliche Aufnahmemenge" mit 0.0044 Mikrogramm pro Kilogramm Körpergewicht und Woche viel tiefer als bisher angenommen.

Für gewisse Stoffe gibt es in der Schweiz seit längerem rechtliche Vorgaben. So gelten beispielsweise im Trinkwasser Höchstwerte für drei spezifische PFAS im Bereich von 0.3-0.5 Mikrogramm pro Liter. Diese Höchstwerte werden voraussichtlich aufgrund der Neubeurteilung durch die EFSA in den kommenden Jahren nach unten angepasst. In der neuen Trinkwasserrichtlinie der Europäischen Union wurde ein Summenhöchstwert für bestimmte PFAS von 0.1 Mikrogramm pro Liter definiert. Dieser Höchstwert berücksichtigt allerdings die EFSA-Beurteilung nicht und ist daher zu hoch. Für Grund- und Oberflächengewässer gibt es in der Schweiz bisher keine gesetzlichen Anforderungswerte für PFAS. Das schweizerische Ökotoxzentrum hat für PFOS ein chronisches Qualitätskriterium von 0.002 Mikrogramm pro Liter in Oberflächengewässern hergeleitet. Für den Altlastenvollzug wurden für einzelne PFAS sogenannte Konzentrationswerte hergeleitet. Diese basieren jedoch auf veralteten toxikologischen Daten und sind deshalb aus heutiger Sicht zu hoch.

Viele Fragen bezüglich Vorkommen und Beurteilung von PFAS in Böden und Gewässern sowie im Trinkwasser und in Lebensmitteln sind derzeit noch offen. Das ist nicht überraschend, zumal die Zahl der Einzelsubstanzen mit 4'700 sehr hoch ist. Die wichtigsten Einträge von PFAS in die Gewässer und Böden werden via Kläranlagenausläufe (insbesondere solche mit Industrien im Einzugsgebiet), Grossbrandflächen, belastete Standorte und weitere Verdachtsflächen (z.B. Industriegebiete) erwartet. Welchen Einfluss Industrien im Kanton Schaffhausen haben und welche weiteren Eintragswege von PFAS wichtig sind, ist Teil von geplanten Untersuchungen.

In einem ersten Schritt hat das IKL letztes Jahr eine Analysenmethode zur Untersuchung von PFAS in Grund-, Trink- und Oberflächenwasser entwickelt und Untersuchungen im Grundwasser des Kantons Schaffhausen sowie im Trinkwasser der Kantone Appenzell Innerrhoden und Appenzell Ausserrhoden durchgeführt. Von 24 untersuchten Grundwasserproben im Kanton Schaffhausen und 8 untersuchten Trinkwasserproben in den beiden Appenzell konnten in 9 Proben PFAS in tiefen Konzentrationen nachgewiesen werden. In 7 Proben lagen die Konzentrationen unterhalb von 0.005 Mikrogramm pro Liter. Nur in zwei Proben - je eine aus Schaffhausen und Appenzell Innerrhoden - konnte jeweils ein PFAS in vergleichsweise höherer Konzentration nachgewiesen werden. Werden die Ergebnisse dieser Kampagne in weiteren Messungen bestätigt, sieht die Situation in den Kantonen Schaffhausen, Appenzell Innerrhoden und Appenzell Ausserrhoden gut aus. Denn: nicht nur die heutigen, sondern vermutlich auch die zukünftigen, zweifelsohne strengeren Höchstwerte im Trinkwasser können eingehalten werden.

Auf der weiteren Reise mit den PFAS wird es mit Sicherheit noch Überraschungen geben. Das Gesamtbild, die Verteilung der Stoffe in der Umwelt, bleibt vorerst unklar. Diese ersten Resultate aber sind ein Lichtblick.

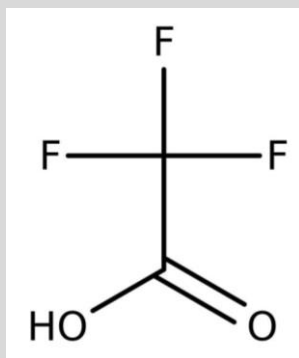


Struktur von Perfluorooctansulfonsäure (PFOS), der wohl bekanntesten PFAS-Verbindung.

Trifluoressigsäure im Grund- und Trinkwasser

Trifluoressigsäure (TFA, auch genannt Trifluoracetat) ist die kleinste Perfluorcarbonsäure und entsteht durch den Abbau von zahlreichen industriellen Verbindungen (z.B. Kältemittel, Arzneimittel, Pestizide). Im Gegensatz zu den anderen PFAS ist TFA ein sehr kleines Molekül und gut wasserlöslich, aber ebenfalls schlecht abbaubar. Um TFA zu messen, ist eine Spezialanalytik nötig. Messungen aus Deutschland zeigen, dass Konzentrationen im Grund- und Oberflächenwasser oft über 0.1 Mikrogramm pro Liter liegen. TFA wird unter anderem in der Atmosphäre aus Vorläufersubstanzen von Kältemitteln gebildet. Ein Eintragsweg von TFA ins Grundwasser ist via Regenwasser, wie regelmässige Nachweise im Regenwasser bestätigen. In Deutschland wurde TFA als nicht relevanter Metabolit und als nicht krebserregend beurteilt. Das Umweltbundesamt in Deutschland hat basierend auf toxikologischen Überlegungen einen Leitwert von 60 Mikrogramm pro Liter festgelegt.

Das IKL hat im Jahr 2021 insgesamt 15 Grund- und Trinkwasserproben aus den drei Kantonen Schaffhausen, Appenzell Innerrhoden und Appenzell Ausserrhoden auf TFA untersucht. Dabei wurde TFA in allen Proben in Konzentrationen über 0.4 Mikrogramm pro Liter nachgewiesen. In 13 der 15 Proben lagen die gemessenen Konzentrationen zwischen 0.4 und 0.8 Mikrogramm pro Liter. Da im Trinkwasser von Appenzell Innerrhoden und Appenzell Ausserrhoden höchst selten Pestizide, Arzneimittel oder Industriechemikalien nachgewiesen werden können, sind die Nachweise von TFA höchstwahrscheinlich auf eine Hintergrundbelastung durch das Regenwasser zurückzuführen. Nur zwei Proben aus Schaffhausen wiesen höhere Konzentrationen auf (1.0 und 2.5 Mikrogramm pro Liter). Im Vergleich zum Leitwert aus Deutschland von 60 Mikrogramm pro Liter sind die gemessenen Konzentrationen tief. Trotzdem sind langlebige Abbauprodukte in der Umwelt - insbesondere im Grundwasser - unerwünscht. Vorläufersubstanzen, die sich zu TFA abbauen, müssen deswegen so gut wie möglich reduziert werden. Wir bleiben auch an diesem Thema dran und hoffen, ein besseres Verständnis über die Herkunft und das Vorkommen von TFA in Trinkwasser zu erhalten.



Struktur der Trifluoressigsäure (TFA).